

Project :
“By Right and Fact “
POSADAS- MISIONES

Argentinien

**Name des Projects : “By Right and Fact”
 (“Nach Recht und Realität“**

Während der Ausstellung war das Projekt mit
4 Video - Beiträgen vertreten

1. Film - ohne Hoffnung 1
2. Film - ohne Hoffnung 2
3. Film - heilen wir es
4. Film - Rechte der Kinder

Diese Filme können auch auf unserer homepage angeschaut werden.

Stadt: POSADAS- MISIONES (state)

Land: ARGENTINIEN

Region: Nord West

2. Adresse

Strasse: Brasil 3310

Stadt: Posadas. Misiones

PLZ: 3300

Land: Argentina

Telefon: 0054-3752- 433820

E-mail: rinaldigricelda@hotmail.com

3. Kontaktperson

Prof. Gricelda Rinaldi

Das Projekt “By Right and Fact” wurde in Folge der sozialen Schwierigkeiten von den ‘Vorstadt-Kindern’ von Posadas ins Leben gerufen.

Zweck war die Schaffung eines Modells gesellschaftlicher Entwicklung zur Verbesserung der Lebensqualität, sowohl innerhalb der verarmten Bezirke als auch an deren Randbereichen, damit sich alle Teilnehmer persönlich und gemeinschaftlich gegenseitig unterstützen können

Ziel war es, die Werte von Bildung, Gesundheit, Kunst und Kultur als Triebfedern sozialen Lebens wieder herzustellen.

Die Strategien beim Umgang mit den Problemen der Armut, der Arbeitslosigkeit und der Ausgrenzung führten zu folgenden beachtenswerten Ergebnissen:

- Schaffung zweier Gebietszentren, wo junge Leute und Eltern aus der Gemeinde
- eine Kindertagesbetreuung anbieten,
- einen Speisesaal betreiben
- eine Bäckerei gründeten;
- organisieren von Nachhilfeunterricht für Schüler dadurch Verringerung von Schulabbrüchen und Klassenwiederholungen
- es wurde ein Lehr-Bauernhof geschaffen, auf dem die Teilnehmer Aufgaben ausführen in Bezug auf das Wachstum von Obstbäumen, die Pflege von Tieren, die Produktion von Lebensmitteln und andere Hausarbeit ;
ebenso gibt es hier Schwimmausbildung.

Drei Gruppen von Künstlern integrieren Musik, Literatur, Theater und die Schönen Künste (diese Gruppen führten ihr Können in verschiedenen Städten der Provinz Misiones und in Argentinien vor und brachten gerade ihre erste interaktive CD mit eigenen Produktionen heraus.

Ein Zentrum zur Herstellung von Arzneien, gewonnen aus Heilkräutern und -pflanzen, versorgt die Gemeinde und verkauft die Produkte in der Region. Die wöchentlich erscheinende Zeitschrift „Das grüne Schaf“ wurde für ihren Beitrag zur Verteidigung der Rechte von Kindern mit zwei nationalen Preisen von der A-DEPA (Argentinischer Presseverband) ausgezeichnet.

(Einige Daten

Sechs für die Initiative bedeutsame Daten mit je einer Kurzbeschreibung:

15. November 2000: Beginn des Projekts 'By Right and Fact'.

September 2001: Preisverleihung für die beste Gemeindegemeinschaft (CEDOC).

Oktober 2003: Erste Aufführung von Spielen und Musik-

- Sept. 2004: darbietungen im Kulturzentrum
Junge Leute kommen zusammen, um
gemeinsam an einem nationalen Kunst-
projekt am Theater 'General San Martin' in
Buenos Aires teilzunehmen.
- Dez. 2005: Senkung der Anzahl von Schulabbrechern
und Klassen wiederholern.
- März 2006: Veröffentlichung der CD (Tereré and
Adrenaline) (Karne val).

Beschreibung:

Situation vor Beginn der Initiative

Eine Untersuchung, die vor dem eigentlichen Beginn des Projekts in den Vorstadtgebieten durchgeführt wurde, ergab eine geografische Feststellung extremer sozialer Auffälligkeit, begründet in grosser Armut und sozialer Ausgrenzung (bei einer Arbeitslosenquote bis zu 50%). Der Prozess wirtschaftlichen Verfalls brachte soziale Probleme mit starken Auswirkungen sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen hervor: Fehlernährung (bzw. Unterernährung), Erkrankungen der Atmungsorgane und der Haut, Fehlzeiten in der Schule, Tendenz zu Klassen- (Kurs-) wiederholungen, häusliche Gewalt, Suchtverhalten und Kriminalität.

Erstellen von Prioritäten:

Bei der Suche nach Lösungen der Probleme, verursacht durch Situationen von Armut, Arbeitslosigkeit und sozialer Ausgrenzung, beschlossen wir eine Meinungsumfrage in drei Vorstadtbezirken durchzuführen (insbesondere bei Frauen). Diese Umfrage diente der Vorbereitung eines Gruppenprojekts mit der Zielgruppe Kinder: Jungen und Mädchen sowie Jugendliche aus den Bezirken 96, 100 und 101.

Festgelegte Prioritäten:

1. Entwickeln von Aktionen, mit der Absicht die Grundlage zu bilden, für mögliche Verbesserungen der Lebensqualität. Eine ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu erreichen. Zur Ausübung der Bürgerrechte und zu gesellschaftlicher Organisation zu ermutigen. Räume der Reflexion über Geschlechterfragen und Kinderentwicklung zu schaffen.

Formulierung von Zielen und Strategien

Die Entwicklung des Projektes war das Ergebnis gemeinsamer Arbeit, bei der alle gesellschaftlich Handelnden (junge Leute, Manager von Vorstadt-Kooperativen

(Genossenschaften), Kunstlehrer, Gesundheitsfachleute und -beauftragte) mit Vorschlägen dazu beitragen, Antworten auf die Bedürfnisse und Erwartungen von Menschen verschiedenen Alters zu finden.

Während dieses Prozesses wurden Ziele und Strategien definiert; einige davon werden nachfolgend angesprochen:

In Bezug auf Gesundheit werden wir Wissen über die Herstellung von KräuterArzneien sammeln und systematisch aufbereiten.

- Im Bereich Bildung wollen wir sowohl Kurse entwickeln zum Thema Kindheit Erwachsenenalter- Familie als auch Techniken ausarbeiten zur Entwicklung körperlicher, kognitiver und künstlerischer Fähigkeiten.
- Hinsichtlich Ernährung möchten wir zur Herstellung und Verwendung gesunder Nahrung ermutigen bei optimaler Verwendung von Rohstoffen aus der Region.

Einige der eingeführten Strategien waren folgende:

Wiederherstellung eines pädagogischen Zentrums für Kinder, geführt von Frauen aus der Gemeinde mit Erfahrung in Kinderpädagogik.

Schaffung einer städtischen Bücherei für die Jugend aus der Nachbarschaft.

Die Herstellung von Nahrung (auf Bauernhöfen und städtischen Obstgärten) für die Belieferung von Speisesälen und Familien, einschliesslich der Herstellung von Brot durch Jugendliche und Eltern.

- Einrichten von Nachhilfeunterricht für Jungen, Mädchen und Jugendliche, die sich in der Gefahr eines Schulabbruches befinden.

Aktivitäten zur Gewinnung von Kunsthandwerkern für die Ausbildung von Berufskünstlern, die später wiederum als Multiplikatoren wirken können.

Mobilisierung von Finanzmitteln

Seit dem Start des Kinderbetreuungs-Programms PROAME für 'Risiko-Kinder', hat die Pfarrgemeinde St. Anthony ein Team gebildet, das zusammen mit der bereits vorher genannten Gemeindeverwaltung, verantwortlich ist für Entwurf und Gestaltung des Projektes sowie der Supervision des Programmes.

Für die Durchführung des Projekts verfügen wir über zwei finanzielle Quellen:

50% örtliche Mittel (vorhandenes Bargeld, Fremdmittel von externen Stellen, Programme der Provinz, andere nationale Programme).

50% stammt von PROAME-Geldern (Nationales Programm für die Betreuung von Minderheiten).

Schlüssel-Personal:

Team von Fachleuten.

Betreuerinnen im Kinderzentrum.

Mitglieder der Kooperative (Genossenschaft).

Jugendliche, die Gemeindegarbeit verrichten.

Junge Lehrer, die während der Entwicklung des Projekts Ausbildung erhielten in Schauspielkünsten, Musik und Sportarten.

Freiwillige Mitarbeiter (männlich und weiblich) die sportliche, Freizeit- und handwerkliche Aktivitäten durchführen.

Schullehrer, die in der Gegend arbeiten.

Gruppen jugendlicher Gemeindegmitglieder.

Erzielte Resultate:

Dem Projekt 'By Right and Fact' gelang es, Situationen sozialer Ausgrenzung umzukehren, durch Aktionen, die sich auf verschiedene Weise herausbildeten.

Die Ergebnisse wurden bewertet durch vierteljährliche Qualitäts- und Quantitäts-Berichte entsprechend der Maßvorgaben des Programms auf nationaler Ebene(einschließlich jährlicher Bewertungsanpassungen hinsichtlich Mittelkürzungen oder anderer Auswirkungen

durch Buchprüfer von PROAME und von BID (Internationale Bank für Entwicklung), durch halbjährliche Berichte und durch technische Supervision der Provinz.

Trotz der Tatsache, dass das Projekt ursprünglich als eine dringliche Antwort auf eine tiefgründige Krise bestimmter sozialer Bereiche entwickelt worden war, reicht das Pro-

jekt nun, mit Zielen, die wegen der erfolgreichen Leistungen ihre anfänglichen Grenzen bei weitem übertreffen, in die Zukunft hinein.

Nachhaltigkeit

Neben der öffentlichen Beihilfen für das Projekt (50%), gelang es uns andere Finanzquellen zu erschliessen, die aus anderen nationalen Programmen zur Stärkung der zivilen Gesellschaft und aus Stellen des Bezirkes oder der Gemeinde stammen. Zusätzlich wurden vor Ort Gelder erzielt durch Schulsammlungen, Kleider- und Essensspenden, Benefizveranstaltungen, den Verkauf von Lebensmitteln, Handwerks-erzeugnissen, Naturkräuterarzneien (Natürliche Gesundheitsfürsorge), Backwaren und anderes.

Soziale Nachhaltigkeit:

Jede dieser helfenden Gruppen hat einen eigenen Rat, ihre eigene Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht und Abgeordnete und Nachbarn tragen je nach ihren Möglichkeiten bei.

Diese Gruppen agieren als Freiwillige. Die Zahl der freiwilligen Helfer beträgt etwa 200 Leute und die Zahl der Nutzniesser beträgt etwa 1.500 Menschen, insbesondere Kinder,

Jugendliche und erwachsene Frauen.

Hinsichtlich unseres Bestrebens, neue Projekte ins Leben zu rufen, haben wir jetzt, von kommunalen Projecten abgeleitet, folgende Unter-Projekte eingeführt:

Speiseräume für Kinder, Gemeindemitglieder und Ältere Menschen.

Projekt Strassentheater

Trainig von Leuten, die das Lesen fördern.

Training von Leuten zu Zwecken der Gesundheitsvorsorge.

Kommunale Kleiderkammer.

Wöchentliche Ausstellungen für den Verkauf von Ernährungs-Produkten, alternativer Medizin und anderer Produkte, die in den Gemeinde-Zentren hergestellt wurden.

Leitung und Verwaltung von Zentren für kindliche Entwicklung.

Projekt 'Medizinische Kräuter und alternative Küche'.

Projekt Süssigkeiten und Einmachen von Obst, etc.

Fachleute, die als freiwillige Helfer teilnehmen:

Ärzte, Rechtsanwälte, Psychologen, Sozialarbeiter, Lehrer, Künstler und Leute mit Ausbildung aus verschiedenen Berufsfeldern.

Verfügbarkeit von Verbandsarbeit mit Organisationen und verschiedenen Akteuren:

Das Projekt artikuliert sich auf verschiedene Arten und Weisen (Austausch von Information, Verwendung von Ressourcen und die Art der Durchführung von Aktivitäten mit folgenden Organisationen:

Sekretariat für Sozialentwicklung: Programm für die Verbesserung der Zivilgesellschaft.

Bau und Ausstattung von Zentren.

Handelsministerium/Handelskammer: durch

'Arbeitspläne' (Subventionierung der Arbeitslosigkeit)

Mutter-Kind-Programme: Bau von Zentren für Kleinkinder-Entwicklung und de-

ren Gesundheit.

Gesundheitsministerium: Vorlesungen über Sexualität, HIV und Ernährung.

Rathaus (örtliche Gemeinde):

Nachbarschaftsveranstaltungen, Training in Sorgfalt bei der eigenen Lebensführung.

Caritas: Kleinunternehmertum.

Durchführen der Sammelaktion 'Mehr für mehr'.

Staatliche Universität von Misiones: Feldarbeit für berufliche Praxis.

Höheres Institut 'Ruiz de Montoya': Praktika für Studenten der Psychologie und Pädagogik in Bildungszentren.

Schulen in der Gegend: Informationsaustausch.

Genossenschaften (Kooperativen): Verwendung als Treffpunkte zum Nachhilfeunterricht für Schüler und für psychologische Betreuung.

Gesundheitszentren: Zum Besuch und zum Informationsaustausch.

NGO's (Nicht-Regierungs-Organisationen): Austausch über Aktivitäten und Freizeiträume.

Lernerfolge

Das Projekt ist insoweit innovativ, als es als 'Hilfe-zur-Selbsthilfe'-Projekt angelegt ist, das Eigeninitiative und Einsatz der verschiedenen Gemeinschaften ermutigt und als Projekt selbst offen und flexibel bezüglich der festgelegten Ziele bleibt.

Der Bereich 'Kunst und soziale Organisation' wurde eingerichtet als Ergebnis des gegen-seitigen Austauschs mit dem Projekt 'Creating is Worth it' (Es ist's wert, kreativ zu sein) (Buenos Aires) unter Einbeziehung neuer Strategien, die auf gemeinsamen Workshops

erarbeitet wurden. Basierend auf diesem Projekt beschlossen wir, uns auf die Ausweitung und Vertiefung der 'Schönen Künste' zu konzentrieren, was uns in größerem Maße befähigte, insbesondere junge Leute auszubilden.

Aus dieser Verfahrensweise resultierte die Ausbildung junger Künstler, die nicht nur verschiedene Gruppen von Kunst bildeten sondern auch Musikproduktionen hervorbrachten

(siehe o.g. CD).

Eines der Ziele, die das Projekt noch verwirklichen will, ist die Schaffung von Kultur-Zentren in den Gemeinden, die sich selbst finanzieren sollen durch die Arbeit junger Künstler welche vorher in verschiedenen Bereichen der Kunst und

der Freizeitgestaltung ausgebildet wurden.

Ein anderer Rückblick bezieht sich auf das Projekt 'Country Village' (Puerto Rico, Misiones), das uns die Idee vermittelte, die Lehr-Farm in eine von der Gemeinde verwaltete Einkommensquelle vor Ort umzuwandeln. Das meint, die Farm wird eine Finanzquelle werden, die die ihre Dienstleistungen den Schulen der Stadt Posadas zur Verfügung stellen wird - weitergehend, als bloß der Ort zu sein, wo die Kinder der nutzniessenden Gemein-de Schwimmunterricht erhalten, Zelten können, in den Baumschulen arbeiten und Nahrungsmittel herstellen.

Ebenso halten wir es für wesentlich, hervorzuheben, dass 'Mitwirkung', 'Einsatz' und 'Entscheidungsfähigkeit' Werte sind, die mit all diesen jungen Leuten in dieser Region zuvor nie in Verbindung gebracht wurden, wo Jugend im allgemeinen nicht nur unterbewertet sondern sogar gebrandmarkt wird.

Das Bewußtsein für 'Selbstachtung' und 'Handlungsfähigkeit', das das Projekt in diesen jungen Leute - als mit Rechten ausgestatteten Personen- hervorbrachte, spiegelt sich in zwei Aspekten wieder. Zum einen quantitativ - sichtbar an der grossen Zahl Jugendlicher, die täglich hereinkommen, um die Angebote wahrzunehmen. Zum anderen qualitativ - in Bezug auf Einstellungsänderungen und Lernerfahrungen, welche diese Jugendlichen, wiederum zu Beispielen für andere nationale Projektewerden lässt (City of Formosa,

Province of Chaco).

Modellcharakter

Wie wir in diesem Bericht durchweg berichteten, wird das Projekt 'By Right and Fact' zu 50% von dem nationalen Projekt PROAME finanziell unterstützt.

Während der Entwicklung des Programms gab es einige Nichtübereinstimmungen mit dem nationalen Programm bezüglich der Kriterien für die Verwendung der Gelder; besonders im Jahr 2005.

Wegen der Differenzen über die Kriterien wurden Debatten und Plenums organisiert, damit die nutzniessenden sozialen Akteure (Jugendliche, Frauen und Männer), die an dem Projekt beteiligt waren, ihre Standpunkte vor dem nationalen Gremium vortragen und vertreten konnten.

Als ein Ergebnis dieser Debatten, in denen die vorgetragenen Kriterien durch die Gemeinschaft aktiv verteidigt wurden, änderte das PROAME-Programm seine Praktik.

Dies ist ein Beispiel, wofür wir eintraten :

Das nationale Kriterium bestand darauf, Gelder, die bei anderen Projekten übriggeblieben waren, zu verwenden um Ausbilder, Kleidung und Essen zu bezahlen. Die Gemeinde jedoch, betonte durch ihre Referenden die Notwendigkeit, diese Gelder für Ausbildungs Programme, Verbesserung der Zentren und Fahrtkosten zum Zweck des Austausches von Bildungserfahrungen und künstlerischen Erfahrungen zu verwenden. Nach vielen Monaten des Debattierens wurde am Ende nicht nur das Kriterium unseres Projekts übernommen, sondern darüber hinaus auch auf andere Provinzen übertragen.

Referenzen

Title of Article:

1. "Between Solidarious work, the theatre and pedagogy"
Newspaper "First Edition". 7/07/03/06
 2. "Free for a while"
Newspaper "First Edition". 24/12/05
 3. "Youth from Posadas in a social art project against exclusion"
Newspaper "First Edition". 19/12/05
 4. "The water front lodeed a unique festival"
Newspaper "El Territorio". 19/12)05
 5. "Street actors in the land carnival"
Newspaper "El Territorio". 07/2004
 6. "Carnival Boom"
Newspaper "El Territorio". 08/2004
 7. The green ear...was awarded a prize by ADEPA (Argentine Press Association) Newspaper "El Territorio". 12/2004
 8. "Rights in audiovisual code" 15.
Newspaper "El Territorio". 03/2002
 9. "An art project that works"
Newspaper "El Territorio". 09/2001
- OTHERS: program "The Web" broadcasted by channel 12 and 4 of Misiones. Argentina.
Radio Programmes: Tupambaé and National University of Misiones.